

4 Anhörung und Unterrichtung der Öffentlichkeit

Während der Aufstellung der Bewirtschaftungspläne (2006 bis 2008) findet die Anhörung der Öffentlichkeit in einem formalisierten Verfahren statt. Das genaue Verfahren hierzu muss noch erarbeitet und in den Flussgebietseinheiten abgestimmt werden.

Allerdings wurde bereits vorher zur Aktivierung der Öffentlichkeit jede Möglichkeit genutzt, um sowohl die organisierte Öffentlichkeit (Verbände und andere Institutionen) als auch die allgemeine Öffentlichkeit über Inhalt und Ziele der Wasserrahmenrichtlinie aufzuklären und die Ergebnisse der Bestandsaufnahme (Art. 5 WRRL) vorzustellen.

Zur Planung und Unterstützung der Information der Öffentlichkeit wurde die Arbeitsgruppe „Öffentlichkeitsarbeit“ eingerichtet.

Die landesweite Information der Öffentlichkeit erfolgt durch das HMULV mit Unterstützung durch das HLUG, bei Bedarf auch mit Unterstützung der RPUen (Regionalkonferenzen). Im Vordergrund stehen die Information über Inhalte und Ziele der Wasserrahmenrichtlinie, das Vorgehen und die Ergebnisse in Hessen. Teilweise werden die Veranstaltungen genutzt, um über die Grenzen Hessens hinaus zu informieren.

Die Information der Öffentlichkeit in den Bearbeitungsgebieten erfolgt durch die jeweiligen Regierungspräsidien, Abteilung Umwelt (RPU). Dabei werden die koordinierenden RPUen von den weiteren RPU im Bearbeitungsgebiet – Teil Hessen unterstützt. Nach Möglichkeit sollte die Öffentlichkeitsarbeit in Abstimmung mit den benachbarten Bundesländern des Bearbeitungsgebietes erfolgen oder mit ihnen gemeinsam durchgeführt werden.

Hinweise zum Verfahren (methodisches Vorgehen in Hessen) und zu den Materialien, Instrumenten und Medien finden sich im Teil 4 Kapitel 2.